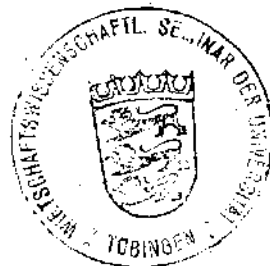


STATISTISCHE BERICHTE

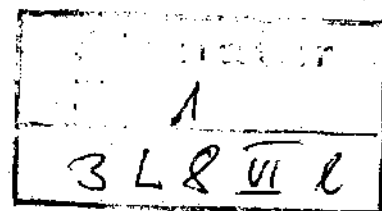
Z 6 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/69/10

Erschienen am 12. August 1959



Herstellung und Absatz von Spielkarten
im Rechnungsjahr 1958
(1.4.1958 bis 31.3.1959)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Herstellung und Absatz von Spielkarten
im Rechnungsjahr 1958

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West).

Die gesetzlichen Bestimmungen über Herstellung und Versteuerung von Spielkarten sind gegenüber dem Rechnungsjahr 1957 unverändert geblieben. Je Kartenspiel wird

- | | |
|---|---------|
| 1. bei Blättern aus Papier mit weniger als drei Lagen | 0,30 DM |
| 2. bei Blättern aus Papier mit drei oder mehr Lagen | 0,50 DM |
| 3. bei Blättern aus anderen Stoffen als Papier | 1,50 DM |

an Spielkartensteuer erhoben.

Zum Verzeichnis der Spielkartenherstellungsbetriebe und der von ihnen verwendeten Kennzeichen (BZBl 1954 S. 236) sind im Rechnungsjahr 1958 drei Ergänzungen bekanntgegeben worden:

8. Erg. durch BzF-Erlass vom 22.4.1958 III C/4 - V 6 111 - 1/58 (BZBl 1958 S. 272);
9. Erg. durch BzF-Erlass vom 11.8.1958 III C/4 - V 6 111 - 2/58 (BZBl 1958 S. 568);
10. Erg. durch BzF-Erlass vom 27.10.1958 III C/4 - V 6 111 - 3/58 (BZBl 1958 S. 673).

Im Rechnungsjahr 1958 haben insgesamt sechs Betriebe Spielkarten hergestellt. Zwei Betriebe, und zwar je ein Betrieb in Bremen und Bayern, hatten ihre Tätigkeit eingestellt. Von den sechs noch arbeitenden Betrieben haben drei ihren Standort in Bayern, zwei in Nordrhein-Westfalen und einer in Baden-Württemberg. In den übrigen Ländern wurden Spielkarten weder angefertigt noch versteuert.

Die Tendenz der steigenden Spielkartenerzeugung hielt auch im Rechnungsjahr 1958 an. Es wurden in diesem Zeitraum 8,5 Mill. Spiele hergestellt gegenüber 7,2 Mill. Spiele im Vorjahr. Das entspricht einer Zunahme von 18 vH. Damit war die Zuwachsrate höher als in den vorangegangenen Jahren (1957 : 6 vH; 1956 : 9 vH; 1955 : 17 vH). Der überwiegende Teil der Erzeugung entfiel auf Spiele mit 48 oder weniger Blättern. Diese Spiele waren an der hergestellten Menge mit 78 vH beteiligt gegenüber 77 vH im Rechnungsjahr 1957. Zu Spielkarten wurde fast ausschließlich Papier in einer Stärke von weniger als drei Lagen verarbeitet. Die Verwendung von anderen Stoffen als Papier war bei rund 2 600 Spielen nur gering.

Herstellung von Spielkarten

Rechnungsjahr	Tätige, ¹⁾ Betriebe	Hergestellte Spiele		
		insgesamt	davon mit	
			48 oder weniger	mehr als 48
			Blättern	
	Anzahl		1 000 Spiele	
1952	12	4 214	3 458	756
1953	11	4 367	3 505	862
1954	13	5 339	4 181	1 158
1955	10	6 253	4 876	1 377
1956	11	6 827	5 186	1 641
1957	8	7 233	5 577	1 656
1958	6	8 500	6 639	1 861

1) Als tätig sind auch solche Hersteller-Betriebe gezählt, die nur Spiele versteuerten.

Versteuert wurden 7,2 Mill. Kartenspiele, das sind rund 200 000 Spiele oder 3 vH mehr als im vorangegangenen Rechnungsjahr. Von dieser Menge stammte die Masse (7,1 Mill. Spiele oder 98 vH) aus inländischen Herstellungsbetrieben, rund 180 000 Spiele oder 2 vH wurden in das Erhebungsgebiet eingeführt. Die Zahl der versteuerten eingeführten Kartenspiele ist gegenüber dem Vorjahr auf das siebenfache gestiegen. Der insgesamt versteuerte Inlandabsatz von Spielkarten je 1 000 Einwohner erhöhte sich von 133 Spielen im Rechnungsjahr 1957 auf 135 im Rechnungsjahr 1958.

Außerdem wurden rund 362 000 Spiele steuerfrei ausgeführt. Die für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf bereitgestellte Menge lag damit um 7 vH niedriger als im Vorjahr. An der Ausfuhr waren fünf Herstellungsbetriebe beteiligt.

Inlandabsatz und Ausfuhr von Spielkarten

Rechnungsjahr	Versteuerten Inlandabsatz (inländische und eingeführte Spiele)	Unversteuert für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf ¹⁾
	1 000 Spiele	
1952	3 825	109
1953	4 047	136
1954	5 038	222
1955	5 491	289
1956	6 184	581
1957	7 028	390
1958	7 232	362

1) Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen).

Das Steuersoll aus der Spielkartensteuer belief sich im Rechnungsjahr 1958 auf 2,4 Mill.DM. Es lag mit diesem Betrag um rund 50.000 DM oder 2 vH höher als im Vorjahr. Von den Soll-einnahmen entfallen 1,8 Mill.DM oder 76 vH auf Kartenspiele mit 48 oder weniger Blättern aus weniger als drei Papierlagen.